



zeit

schüler

BEST OF

Rückblick

Wir schauen zurück.



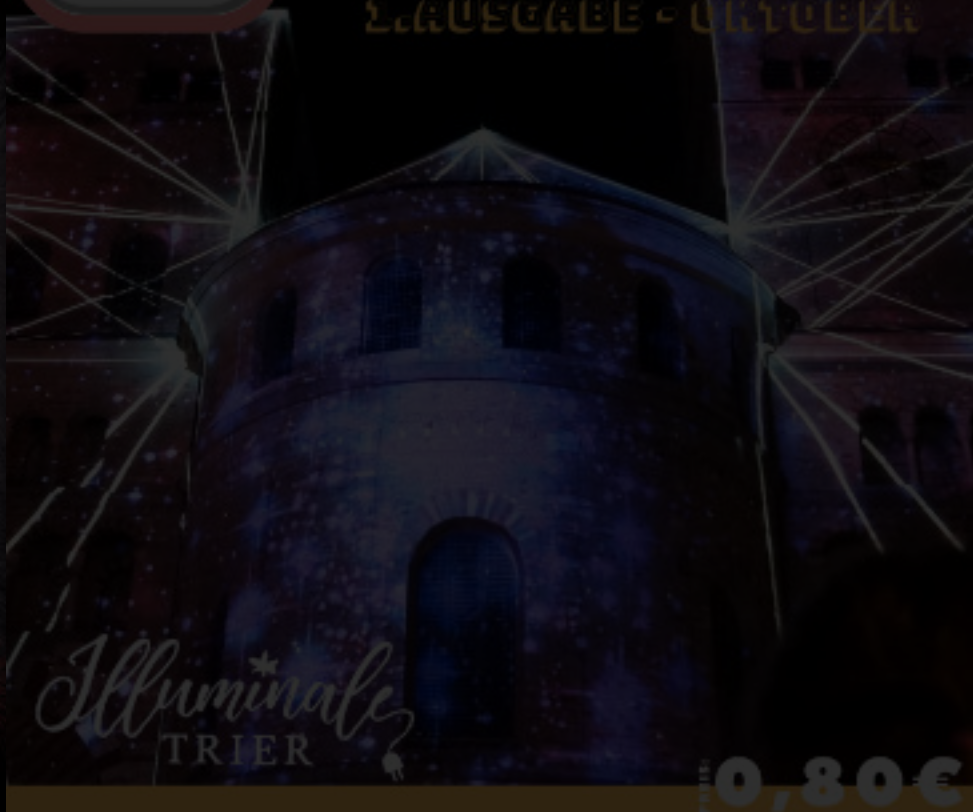
15.090  
25  
8  
4

Wörter  
Artikel  
Rubriken  
Ausgaben

/ Interview mit Helmut Leiendecker //  
// SZTT // Verzweifelte Lehrer // uvm



**LITE**  
2. AUSGABE - OKTOBER



Liebe Schulgemeinschaft,  
diese Ausgabe ist eine neue Art der Schülerzeit.  
Wir, die Redaktion der Schülerzeit, haben es uns zur Aufgabe gemacht,  
zwischen den großen Ausgaben eine kleine, kompakte und vor allem  
informative Ausgabe zu erstellen.  
Deswegen hat diese Art der Zeitung den Namen "LITE" am Ende.  
Wir hoffen, dass wir die Schülerzeit für euch noch besser machen können.  
Wir freuen uns auf eure Rückmeldung & eure Meinung.

# Willkommen beim Rückblick

#dieletzte

# Vorwort

Duis vulputate mauris sit amet purus. Duis vestibulum. Fusce ac erat. Curabitur sagittis. Pellentesque ultricies, ante id lobortis feugiat, ipsum magna congue risus, pulvinar euismod arcu nunc ac turpis. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Aliquam vel quam ut tellus gravida faucibus. Vivamus justo est, elementum vitae, malesuada eu, fermentum in, sapien. Donec sit amet justo. In velit. Vivamus turpis pede, dignissim sed, scelerisque nec, pretium sit amet, dui. Nam nec felis non turpis hendrerit varius. In ultrices ornare lorem. Quisque bibendum, massa sed venenatis malesuada, diam ipsum blandit urna, vel ultricies pede nulla vitae lacus.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Quisque in augue. Donec aliquam magna nonummy enim. Proin blandit imperdiet sem. Donec malesuada, urna sit amet varius aliquam, nibh tortor laoreet turpis, eget sodales felis nibh ac sapien. Fusce eget augue. Integer sed risus. Aenean mollis. Donec facilisis egestas quam. Duis bibendum augue id mauris. Sed laoreet, tortor vel cursus fringilla, turpis elit vestibulum arcu, eu varius dolor leo in nulla. In sem ipsum, faucibus quis, varius tristique, porta eget, lorem. Curabitur hendrerit diam et mauris. Etiam porta nunc euismod dui. Maecenas a lectus. In hac habitasse platea dictumst. Suspendisse id massa. Nullam porta velit sed lacus. Duis eleifend, felis eu euismod lacinia, felis erat feugiat nisl, vitae congue leo velit a massa. Quisque nec justo a turpis posuere tristique.

Maecenas condimentum tincidunt lorem. Vestibulum vel tellus. Sed vulputate. Morbi massa nunc, convallis a, commodo gravida, tincidunt sed, turpis. Aenean ornare viverra est. Maecenas lorem. Aenean euismod iaculis dui. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Nulla quam. Aenean fermentum, turpis sed volutpat dignissim, diam risus facilisis nibh, sit amet iaculis est turpis non tellus. Nunc a mauris. Proin eget ligula. Nam cursus libero.

Vestibulum velit orci, bibendum eget, molestie eu, sagittis non, leo. Nullam sed enim. Duis ac lorem. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Suspendisse potenti. Sed tincidunt varius arcu. Mauris vitae arcu sit amet quam condimentum pulvinar. Aenean arcu elit, accumsan id, consequat ornare, lobortis vitae, ligula. Quisque vitae velit ac sapien placerat suscipit. Donec mollis justo sed justo pellentesque sollicitudin. Duis bibendum adipiscing nibh. Maecenas diam risus, molestie ut, porta et, malesuada eget, nisi. In fermentum leo sed turpis. Sed lacus velit, consequat in,





# Das erwartet dich!

fff Nam blandit. Praesent congue lorem non dolor. Maecenas vitae erat. Ut ac purus vel purus dapibus gravida.

Nullam lorem sapien, tempus ac, fringilla at, elementum sed, purus. Duis molestie pede. Vivamus quis odio sit amet libero sodales tincidunt. Nam sit amet metus vitae lectus ullamcorper dignissim. Suspendisse leo. Praesent turpis justo, aliquet ac, accumsan vel, posuere quis, pede. Morbi pretium lacus. Cras non metus. Donec laoreet sem at elit. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Vivamus iaculis dolor id felis. Phasellus cursus nulla non odio. Nulla a lectus sed nisi luctus pretium. Sed egestas rutrum odio. Nunc ornare arcu. Quisque at augue ac magna sollicitudin sodales. Donec nulla justo, adipiscing sit amet, feugiat ac, facilisis euismod, risus.

Pellentesque tincidunt, dolor eu dignissim mollis, justo sapien iaculis pede, vel tincidunt lacus nisl sit amet metus. Fusce ac est vitae purus varius tristique. Phasellus mattis ornare ligula. Donec id nibh. Vestibulum metus quam, ultrices in, sagittis tincidunt, gravida et, sapien. Sed bibendum, lectus vitae tincidunt dapibus, sem felis posuere est, id ornare augue lorem in purus. Suspendisse ligula. Sed mollis

fff Proin mattis eleifend pede. Sed pretium ante sit amet elit. Quisque pede tellus, dictum eget, dapibus ac, sodales dictum, lectus. Pellentesque mi dui, molestie sit amet, adipiscing id, iaculis quis, arcu. Nulla tellus sem, viverra eu, ultricies ac, mattis et, velit. Maecenas quis magna. Ut viverra nisl eu ipsum. Maecenas rhoncus. Duis mattis nisi nec sapien. Nullam eu ante non enim tincidunt fringilla. Integer leo. Duis eget enim.

Curabitur felis erat, tempus eu, placerat et, pellentesque sed, purus. Sed sed diam. Nam nunc. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos. Aenean risus est, porttitor vel, placerat sit amet, vestibulum sit amet, nibh. Ut faucibus justo quis nisl. Etiam vulputate, sapien eu egestas rutrum, leo neque luctus dolor, sed hendrerit tortor metus ut dui. Etiam id pede porttitor turpis tristique lacinia. Suspendisse potenti. Etiam feugiat.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Cras gravida sem ut massa. Quisque accumsan porttitor dui. Sed interdum, nisi ut consequat tristique, lacus nulla porta massa, sed imperdiet sem nunc vitae eros. Vestibulum ante ipsum primis in



zeit  
**schüler**  
BEST OF

**Rückblick**  
GLOSSEN

## 🕒 Mensa Glosse

„90% davon sind verbogen...“

## 🕒 Treviris Glosse

„Einmal zur Bushaltestelle Sie wissen schon wo!“

## 🕒 Schulcomputer Glosse

„Ich öffne den Task „Internet“ ...“

## 🕒 Schul Glosse

„Wir haben Pech...“

## Mensa Glosse

**W**enn man in die Schulmensa geht, sollte man seine Erwartungen runterschrauben und zwar so weit, dass der drei Tage alte Burger von McDonald's im Vergleich zum Mensaessen schmeckt, als würde man in einem vier Sterne Restaurant essen. Aber man sollte die Geschichte von Anfang an hören.

Wenn man in die Mensa möchte, muss man sich in einer Warteschlange anstellen, in welcher das Wort Stress eine ganz neue Bedeutung bekommt. Lärm, Geschubse und Beleidigungen; was dann passiert, kann man sich ja eigentlich schon denken, man bekommt einen guten alten Nervenzusammenbruch. Gut, wenn man sich vom Nervenzusammenbruch erholt hat, geht man in einen Raum, der das alles toppt. Dort ist es nämlich stickig (eine Sauna ist nichts dagegen) und man sieht die Vorschlag, das Fenster zu öffnen, trifft auf eine Gegenwehr, die einer gewaltsamen Rebellion gleichkommt. Kommen wir jetzt zur Essensausgabe: Man legt die Karte auf das Lesegerät, welches erst nach dem dritten Anlauf funktioniert (in Gedenken an Windows Vista). Dann der schreckliche Moment, in welchem entschieden wird, ob man das vegetarische Gericht bekommt und damit einer Vergiftung entkommt. Die Essensausgabe offenbart das, was man sich in der folgenden ¼ Stunde antut. Nachdem man seinen Teller mit dem optisch mindestens schon einmal Gegessenen bekommen hat, darf man sich einen Nachtschüssel aussuchen, welcher den Rahmen sprengt. Entweder Obst, welches so mehlig ist, wie Obst nur sein kann (Ähnlichkeit mit einem Wasser-Mehlgemisch im Verhältnis 1:10) oder einem Jogurt, welcher so schmeckt, als ob dieser schon 3 Wochen abgelaufen ist. Man nimmt sich ein Messer (bring mir einen Stock und dieser wird sicherlich schärfer sein), eine Gabel (ich bin mir ziemlich sicher, dass sie am Anfang jedes Schuljahres die Gabeln abfeilen) und einen Löffel (90% davon sind verbogen).

**O**h, und natürlich einen Becher, den man sich mit „Sprudelwasser“ füllt, welches schmeckt, als ob man eine Sprudelwasserflasche eine ½ Stunde lang geschüttelt hätte. Dann setzt man sich an einen der fünf Plätze, die über fünf verschiedene Tische verteilt sind, sodass es völlig unmöglich ist, sich neben seine Freunde zu setzen. Und dann kommt das Schlimmste: Das Essen! Man nimmt Messer und Gabel in die Hand und schneidet zuerst das Fleisch (#Massentierhaltung #Zäh).

Man nimmt das Essen in den Mund und isst ganz langsam (so viele Adjektive für diesen Schrecken gibt es nicht. Manche Menschen benötigen dafür eine Bedienungsanleitung). Meine Empfehlung ist, sofort zur Tüte zu greifen, denn es dauert höchstens ½ Minute, bis es einem schlecht wird. Schnell etwas vom Wasser trinken? Nein! Das wäre wohl der größte Fehler, den man machen kann, denn das Wasser ist durch die Hitze im Raum warm geworden. Aber vielleicht ist die Salatbar ja gut? Ich spoiler kurz: Nein! Jedenfalls nicht, wenn man ungewaschenen Salat, matschige Tomaten oder saure Saucen mag. Die Mischung ist eigenartig. Aber der Nachtschüssel ist doch wenigstens in Ordnung? Nein! Man nimmt das Tablett und trägt es zur Re-Food-Tonne. Den Teller hält man senkrecht über den Mülleimer und es dauert ca. 1 Minute, bis das „Essen“ vom Teller geploppt ist und man sieht in Zeitlupe, wie es auf dem Biohaufen aufprallt und dort eine Fontäne entstehen lässt, welche häufig über den Mülleimerrand hinausgeht. Schnell noch den Becher wegräumen und in Richtung Tür...doch „Halt, wo willst du hin?!“, bellt die Aufsicht (eine Bulldogge ist dagegen nichts) „Wenn du nicht die Stühle hochstellst, wirst du aufgeschrieben!“ Stühle hochstellen und raus. Aber man möchte sich ja natürlich aussuchen, welches Gift man in der nächsten Woche isst. Dafür hält man seine Karte vor das Lesegerät und es erscheint die Tabelle, in welcher man sich die Gifte aussuchen kann (hoffentlich bekommt der IS nie diese Gifte in die Hand) und man tippt auf ein Zeichen und... „Bitte warten, es ist ein Problem aufgetreten!“

Moritz Mattern





# Treviris Glosse

In diesem Artikel möchte ich euch beschreiben wie ich die Treviris sehe. Fangen wir doch mal mit der Busfahrt an. Man möchte sich ein Ticket beim Busfahrer kaufen; da der Name „Treviris“ nicht ausgesprochen werden soll, sagt man so freundlich wie möglich: „Einmal zur Bushaltestelle Sie wissen schon wo!“ Der Busfahrer zuckt natürlich sofort, weil das bedeutet, dass er dort halten muss (Schulbusfahrer sind darauf trainiert, sich bei der Treviris durchzuschlagen, da dort immer Massen an Schülern ein- und aussteigen. Die Linienbusfahrer sind darauf trainiert, nur im äußersten Fall an der Treviris zu halten (die Busse in Trier sind zu schade, dass sie kaputtgemacht werden, laut den SWT). Ich bekomme mein Restgeld (die Hand des Busfahrers zittert) und der Bus fährt im Schneckentempo los. Natürlich muss ich den Busfahrer daran erinnern, dass Herausögern keine Option ist. Er schluckt und tritt aufs Gas... Nach einer kurzen (und zu schnellen) Zeit ist die Treviris-Passage in Sicht. Das kann ich zwar nicht sehen, aber fühlen, denn der Bus wird um einiges langsamer. Im Schneckentempo hält er und öffnet die Türen. Sofort ziehe ich meine Gasmaske auf, welche ich natürlich von Zuhause mitgebracht habe. Doch nehme ich noch immer den unglaublich starken Geruch von Alkohol wahr (nur die an der Treviris heimischen Arten können den Geruch überleben), der mich sofort umhaut. Ich steige aus und der Bus rast davon in einer solchen Geschwindigkeit, dass jeder Porschefahrer vor Neid erblasst.

Ich leere Bierdosen und Flaschen. Wenn man die alle recyceln würde, würde man das Verpackungsproblem lösen. Aber es macht keiner. Aus den hintersten Ecken steigt Rauch auf, dass man denken könnte, es ist ein Tabakladen abgebrannt, denn genauso riecht es hier auch. Jeder zweite raucht und rotzt alle zehn Sekunden auf den Boden.

Danach wird sicherlich die Dom Uhr gestellt und ich bin froh, dass es hier Abflüsse gibt, sonst wäre Trier in wenigen Wochen ein See, in dem keiner schwimmen möchte. Ich gehe so leise, damit ich die schlafenden Obdachlosen nicht wecke. Aber eigentlich könnte ich auch Trompete spielen und die würden nicht aufwachen, denn die Obdachlosen haben eine Fahne, die riecht, als hätten sie eine ganze Brauerei leer getrunken. So schnell wie möglich gehe ich in den Netto und ziehe die Gasmaske aus, denn hier ist der Gestank zu ertragen. Ich vermute mal, dass das hier der Treffpunkt aller Jugendlichen ist, die hier aussteigen. Ich geh zu den Regalen (kurze Unterbrechung: Stelle Dir mal eine Apokalypse vor, die Regale sind vollständig ausgeräumt. Bis auf ein Regal; die Gemüseabteilung, hier stapelt sich das verschimmelte Gemüse, denn die Verkäufer machen sich einfach nicht mehr die Mühe, das verschimmelte Gemüse auszuräumen. So sieht eine Kartoffel jetzt aus, als wäre sie ein mit Haaren bewachsener Kohlrabi). Und ganz besonders leer sind die Alkohol- und die Zigarettenabteilung. Dort stehen die Leute und warten, wie kleine Kinder auf Weihnachten, auf die Zigaretten und den Alkohol. Plötzlich geht die Alarmanlage an (welche nur noch altersschwach piept) und eine Person rennt mit 5 Flaschen Wodka raus. Jedenfalls versucht er es, denn er hat die Rechnung nicht mit der Tür gemacht, welche sich nur im Schneckentempo öffnet. Der Mann läuft in vollem Tempo gegen die Tür und fällt um. Die Flaschen voll Wodka zerbrechen und sofort kommen Menschen, die gleich versuchen, den Wodka zu retten, das heißt, sie lecken ihn vom Boden auf. Ich ziehe die Maske wieder auf und gehe raus, gehe schnurstracks zu einer Bushaltestelle und gucke auf den nur noch halb funktionierenden Monitor.

Und doch jeder, der schon einmal bei der Treviris gewesen ist, weiß, dass dieser Ort wohl der schmutzigste in ganz Trier ist.

Moritz Mattern

# Schulcomputer Glossar

**D**er Lehrer und der Computer...das sind seit Ewigkeiten zwei Erzfeinde, welche selbst Gott und Teufel in den Schatten stellen (wer jetzt Gott und wer Teufel ist, darüber lässt sich streiten). Aber ich möchte nicht über die Fähigkeiten der Lehrer berichten, sondern über die hochmodernen... Laptops der Schule... und ja, du hast dich nicht verlesen ich habe geschrieben Super Computer... Es tut mir leid für die „...“ ich muss ständig über die Ironie lachen. Aber ich möchte nicht weiter um den heißen Brei herumreden und einfach mal eine kleine „Tour“ durch die Hochleistungscomputer ... starten. (Vielleicht ist es dir aufgefallen, dass dieser Artikel natürlich nicht mit einem Schulcomputer geschrieben wurde, aber dass du dir vorstellen kannst, wie gut (bzw. wie schlecht) diese funktionieren, habe ich einige Fehler eingebaut.).

Ich weiß, es wirkt fast schon unnatürlich, aber man muss den sogenannten Laptop hochfahren! Und auch weil viele nicht wissen, wie man dieses Ding hochfährt, man muss den großen Knopf drücken (Achtung: Man darf niemals vergessen, das ist immer noch ein Schulcomputer! Das heißt, diesen Knopf zu drücken, grenzt an die Unmöglichkeit.). Wenn man es dann geschafft hat, den Knopf zu drücken... darf man sich nicht wundern, wenn die Leitungen kurzweilig überspannt sind und die Sicherung rausfliegt, wenn man Glück hat, denn wenn man Pech hat, geht in ganz Trier der Strom aus. Gut, dass diese Laptops einen Akku haben (Aber wichtig: Niemals anfassen! Dieser Akku strahlt mehr radioaktive Strahlung ab, als das Spaltmaterial in einem AKW.) Und falls du dich jetzt fragst, was so ein Lärm macht und wieso die Raumtemperatur gerade so drastisch gestiegen ist, das ist die Kühlung, welche ein Flugzeug übertönt.

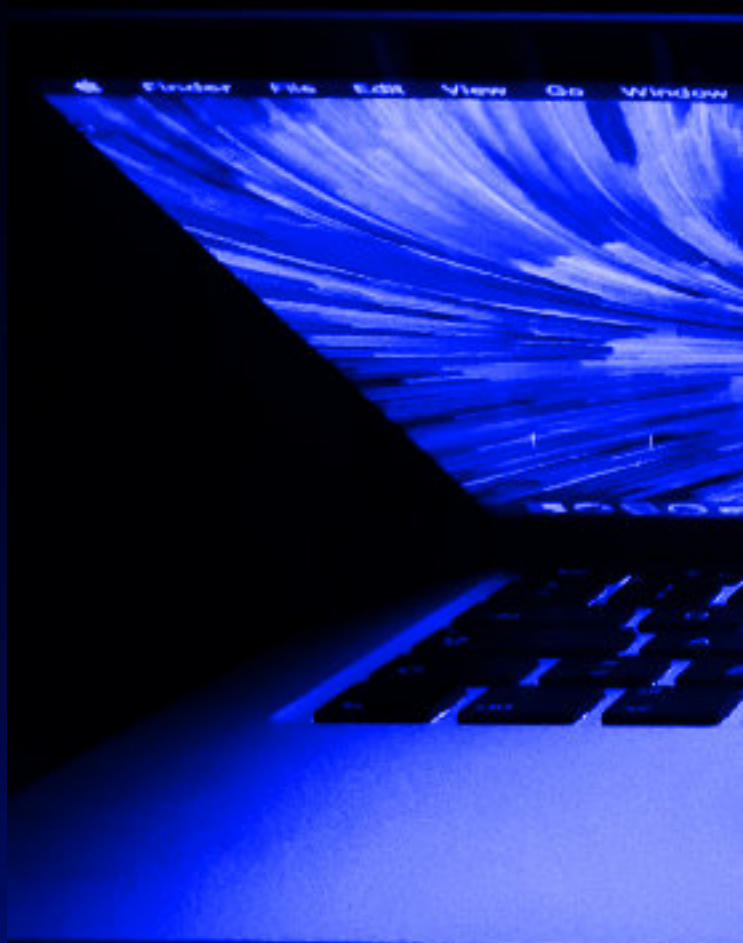
Der große Moment... Und „Ffeehhllerr bitte drücken sie ENTER, um den Computer normal zu starten oder der Neustart wird eingeleitet.“ Dann der ultimative Countdown nach einem logischen mathematischen System: „10, 9, 4, 1, 6! Neustart wird eingeleitet.“ Also das Ganze nochmal von vorn und das ganze solange, bis plötzlich ein grelles weißes, übergrelles Windowszeichen erscheint, so dass man denkt, der Allmächtige steht vor einem. Und ein lautes, aber metallisches Gedudel wird gespielt („Oh Gott! Hätte ich doch den Ton ausgeschaltet, jetzt gucken mich alle an!“). Jetzt muss die Tastenkombi Strg+Alt+Entf eingegeben werden, aber ob das auch funktioniert, ist die Frage. Aber nicht aufgeben, nach dem 10. Anlauf klappt es sicherlich.

**N**

So gebe i  
das Passw  
etwas zuri  
Laptop fei  
Fall, dass c  
das Home  
Laptop fu  
eingehen.

Ich öffne  
nichts! D  
hochfahre  
Also klick  
funktionie  
der Brows

Bücher fu  
wissen, wa  
ein flache  
aus Papier



**O**k sagen wir, ich möchte das Weihnachtsgedicht „Knecht Ruprecht“ suchen, so gebe ich das gesuchte Wort oben in die Suchleiste ein und... nichts! Und wer sich jetzt fragt: „Warum soll auch etwas passieren, wenn ich noch nicht ENTER gedrückt habe!“

Aber es sind noch nicht mal die Buchstaben erschienen! Das passiert erst nach ungefähr einer Minute, aber was macht das denn schon (man hat doch eh Zeit und mir fällt grade ein, dass wir auch die Artikel in den Pausen auf den Schulcomputern schreiben sollten. Da hat man mehr Freizeit)? Alle Buchstaben sind da und man drückt ENTER ... Und wird Zeuge des High-Speed-Internet an unserer Schule und der Laptop fängt an zu laden.

**U**nd an dieser Stelle wünsche ich jedem viel Spaß, sein restliches Leben am Laptop zu verbringen oder warum denken alle, dass meist Lehrer an den Laptops sitzen. Und irgendwann mit 70 wurde die Seite geöffnet und man öffnet den ersten Link und der Laptop stürzt ab. Aber da man dann erst mit 140 versuchen kann, den Link zu öffnen, sagen wir es funktioniert... Also die Seite öffnet sich mit einer wahnsinnigen Geschwindigkeit und dann steht da folgendes: „Bitte schließen sie die Seite, da der Kinderschutz pornografische Inhalte gefunden hat...“ In den letzten Minuten meines Lebens fahre ich den Laptop herunter... Also klicke ich den „Herunterfahren“ Button an... und der Laptop stürzt ab...

*Moritz Mattern*





**!info:** Unsere Glossen sollen niemanden beleidigen. Sie dienen ausschließlich zur Unterhaltung. Ein Sarkasmusverständnis wäre vorteilhaft.

# Schul Glosse

**H**allo! Diese Glosse wird heute mal etwas anders starten! Dieses Mal geht es nämlich, nicht nur um einen Teilabschnitt der IGS, sondern um die IGS selbst! Ganz wichtig ist: Das hier ist nur eine Glosse! Somit habe ich fast alles Übertrieben dargestellt!

**U**m die IGS Trier zu beschreiben, möchte ich auf dich auf eine Reise durch die Schule mitnehmen. Morgens steigt man in den Bus ein, welcher sich „Wolfsberg“ schimpft. Dieser kommt mindestens fünf Minuten zu spät. Deshalb gehe ich vorsichtig in den Klassenraum und entschuldige mich für mein Zuspätkommen und werde angebellt, als hätte ich Hochverrat begangen. Und mir wird schimpfend mitgeteilt, dass ich mich auf den „Stuhl“ setzen soll. (Stuhl, kann man dieses fragile Objekt eigentlich nicht mehr nennen, da aus den Holzmodellen Nägel und Schrauben rausgucken und wenn ich mich draufsetze, ein infernales Quietschen ertönt).

**S**o werde ich erstmal von meinen Klassenkameraden wütend angestarrt. Ich lege meine Bücher auf den Tisch, welcher ein Knarzen von sich gibt, das mit einem parkenden Auto gleichkommt. Zwar hängt eine Uhr an der Wand, doch funktioniert diese nicht! Also sie dreht sich schon noch, nur das einfach viel zu schnell. Plötzlich höre ich, dass der Lehrer drei meiner Mitschüler anbrüllt, diese betteln und heulen Rotz und Wasser, doch es bringt nichts. Es wird ein Schüler angestellt, welcher das Fenster öffnen soll. Er öffnet das Fenster und ... es bricht aus seinen Angeln und fällt auf einen Mitschüler, welcher sofort zusammenbricht. Der Lehrer guckt unbeteiligt und sagt: „Darum kümmern wir uns später! Jetzt machen wir erstmal Unterricht!“.

Nach den zwei Stunden Unterricht, viele müde Gesichter (ich glaube, dass ich je Als der Lehrer die erste Stunde des Halbjahres beendet hat, haben wir eine fiktive Pause. Viele versuchen sich noch im modrigen Gebäude zu verstecken, aber auch diese werden meist hinter einer maroden Wand gefunden und rausgejagt. Diese erfrieren draußen bitterlich.

**E**ndlich ist die Pause vorbei und die tiefgefrorenen SchülerInnen drängen sich zurück in die Klassenzimmer.

Wir haben Deutsch, mit dem Thema, „Präsentationen“. Die meisten haben PowerPoints verfasst und so muss das „SmartBoard“ (die Bezeichnung „Smart“ ist hier völlig fehl am Platz) angeschaltet werden. Wir haben Pech, das Bord fährt mit einer Geräuschkulisse hoch, welche jeden Hauptbahnhof in der Hauptsaison übertrifft. Heute ist ein guter Tag! Das sieht man daran, dass es nur 15 Minuten dauert, bis sich irgendeine visuelle Regung zeigt. Nun zeigt sich auch die Qualität der Lautsprecher von den „SmartBoards“, denn diese dudeln den Willkommenssound. Der Bildschirm, welcher eigentlich als Touchscreen dienen soll, funktioniert mal wieder nicht, das LAN-Kabel wurde gekappt – deshalb erscheint die Meldung „der Netzwerkserver kann nicht gestartet werden. Anmeldung kann nicht erfolgen!“ Dazu kommt noch, dass die Tastatur fehlt, daher kann der Rechner nicht entsperrt werden! Deswegen bekommen unsere LehrerInnen einen Kollaps und brechen zusammen (das Board gibt das Gefühl, diesen Fall zu imitieren). In der nächsten Pause versuche ich über den Schulhof zu gehen. Das ist aber nicht so leicht, da 90% des Schulhofbodens mit Kaugummi verklebt sind. Nach einer gefühlten Ewigkeit habe ich den Schulhof überquert. Nun gehe ich auf die Toilette, naja, „Scheißhaus“ würde diesen Ort besser beschreiben. Dort riecht es überwiegend nach Müll und Fäkalien. Beides ist auch an den Wänden vorhanden. Nach dieser schrecklichen Pause, habe ich Chemie. Dort kann man sich auf schlechte Ausrüstung und leere Bunsenbrenner einstellen. So geht die Stunde wie immer schleppend voran. Endlich, die Stunde ist vorüber; und damit auch die Schule für diesen Tag überstanden. Nun kommen die Busse. Um in den Bus einzusteigen, muss man einen Druck ertragen, welcher einem fahrenden ICE gleichkommt.

**Und so endet ein Tag an der IGS Trier.**

*Moritz Mattern*



**zeit**  
**schüler**  
**BEST OF**

**Rückblick**  
**REZEPTE**



# **Chips**

Ausgabe 1



# **Schnitzel mit Beilagen**

Ausgabe 2

# CHIPS REZEPT

**1** Du schälst die Kartoffeln. Danach schneidest Du sie in hauchdünne Scheiben, welche Du in einen Topf mit Wasser legst (damit die Stärke aus den Kartoffeln herausgezogen wird).

**2** Nach ca. 5 Min nimmst Du die Kartoffelscheiben aus dem Wasser und schüttst diese **vorsichtig** ins heiße Frittierfett, in welchem sich Bläschen gebildet haben.

**3** Du wartest, bis die Kartoffelchips an der Oberfläche schwimmen.

**4** Diese jetzt mit einem Sieb rausfischen und über der Spüle abtropfen lassen. Danach lässt Du die Kartoffelchips auf dem Küchenpapier trocknen.

**5** Nachdem diese getrocknet sind, gibst du alle Chips in eine Schüssel und würzt diese mit Salz, Chillipulver und Gewürzen nach deiner Wahl.

5 Dicke Kartoffeln

1 Pr. Fritteuse

Wasser

Frittierfett

Salz

Chillipulver

Küchenpapier

Sieb

Sparschäler

Topf

**Viel Spaß beim Knabbern!**

**V**iele Menschen dürstet es geradezu nach Chips. Da stellen sich doch viele die Frage: „Wie soll ich diese machen?“ Das möchte ich in diesem Rezept erklären! Für die, die sich jetzt denken: „Oh Gott, dass schaffe ich nie!“, kann ich nur sagen, es ist nicht schwer und geht relativ schnell!

**Viel Spaß beim Kochen!**

**i** Du kannst natürlich die Chips mit allem Würzen z.B. Knoblauchsatz, Paprikapulver, SüßSauersauce usw.

**!** Frittieren ist nicht das leichteste und deshalb empfehle ich, jemanden zu fragen ob er euch helfen kann! Das Fett spritzt und, wenn es anfängt zu brennen, nie mit Wasser löschen!

# SCHNITZEL MIT BEILAGEN

4 Schnitzel  
1 Tasse Mehl  
Gewürze, Kräuter  
1 Knoblauch  
1 Zitrone  
10 Kartoffeln  
1 Salatgurke  
350 g N. Joghurt  
100g  
Crème fraîche

**Viel Spaß beim  
Genießen!**

## 1 Gurkensalat

2 Gurken in ein Sieb hobeln, und salzen, damit der Gurkensalat nicht wässrig wird. Nach ca. zwanzig Minuten die Gurkenscheiben behutsam ausdrücken, damit das restliche Wasser aus den Gurken fließt. Alle Gurken in eine Schüssel schütten

### Die Salatsauce:

Naturjoghurt, Crème fraîche, Dill sowie ½ Knoblauchzehe pressen und miteinander vermischen. Zum Schluss abschmecken.

## 2 Pommes

Du schälst 10 große Kartoffeln und zerteilst diese in jeweils 12 Stäbchen, die du in ein kaltes Wasserbad legst

Nach 5 Minuten das Wasser abschütten. Nun die Kartoffeln nach und nach bei geringer Hitze frittieren. Die Pommes aus dem Öl nehmen, aber noch in der Friteuse belassen.

Jeder isst gerne ein Wiener Schnitzel und Pommes mit Gurkensalat! Und da gekaufter Gurkensalat häufig nicht der beste ist und da gekaufte Wienerschnitzel fast immer fade und trocken sind, warum sollte man nicht einfach alles das mit frischen Pommes selbst machen? Das Rezept ist für 4 Personen ausgerichtet und dauert ungefähr eine dreiviertel Stunde.

## 3 Schnitzel

Das Schnitzel mit kaltem Wasser abwaschen. Mit dem Fleischklopfer das Schnitzel behutsam klopfen. Das Fleisch würzen. Anschließend panieren. Von beiden Seiten behutsam ca. 4-5 Minuten (oder bis die Schnitzel eine gelbbraunliche Farbe haben!). Jetzt nur noch alles anrichten.

zeit  
**schüler**

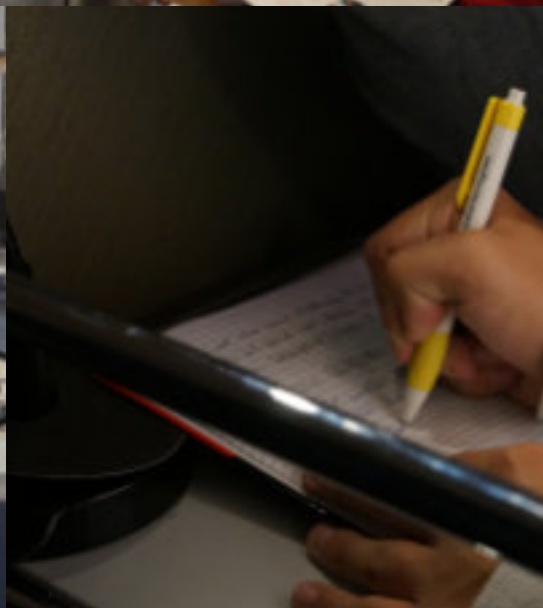
**BEST OF**

**Rückblick**  
**BILDER**



*Lobby des Abgeordnetenhauses Landtag RLP*









© Nico Collignon



zeit  
**schüler**  
BEST OF

**Openwart**  
BRIEFE

- 🕒 **Claudia Schmitt**
- 🕒 **Andreas Gehendges**
- 🕒 **Bernd Kneer**
- 🕒 **Birgit Erben**
- 🕒 **Dirk Schönhofen**
- 🕒 **Nico Collignon**
- 🕒 **Moritz Mattern**

Lieber Nico, lieber Moritz,

Ihr habt mich darum gebeten, für eure letzte Schülerzeitungsausgabe ein paar Zeilen zu schreiben. Natürlich komme ich dieser Bitte sehr gerne nach.

Ich erinnere mich immer gerne an die Zeit, als ich die Schülerzeitung betreut habe, denn es machte mir viel Spaß, mit der Redaktion zu recherchieren, zu organisieren, zu diskutieren, gemeinsam Entscheidungen zu treffen, manchmal auch zu streiten, Kekse und Gummibärchen zu essen und zum Schluss eine bunte Mischung an Texten in einer neuen Ausgabe in der Hand zu halten.

Ihr beiden wart dabei von Anfang an die treibende Kraft der Schülerschaft und ich bin sehr stolz und dankbar, dass ihr die Schülerzeitung in der letzten Zeit sogar selbständig herausgebracht habt. Es ist wirklich toll, was ihr geleistet habt und ich hoffe sehr, dass ihr damit eine neue Generation von Schülerzeitungs-Redakteuren inspiriert, es euch gleich zu tun.

Zu guter letzt bleibt mir nur noch, euch alles Gute und viel Erfolg zu wünschen bei allem, was ihr euch vornehmt, sei es das Abitur, eine Ausbildung oder natürlich auch weitere journalistische Arbeit!

Ihr werdet mir fehlen.

**Claudia Schmitt**



**Claudia Schmitt**

Maecenas eu diam a leo porta interdum. In non massa quis odio feugiat sagittis. Quisque ac lorem. Maecenas ut sem sed ipsum suscipit malesuada. Nulla quis dui quis ante fermentum interdum. Proin eget est a augue vehicula mattis. Pellentesque sed nisi at nisi scelerisque iaculis. Phasellus orci. Nulla adipiscing. Suspendisse et leo vel elit ullamcorper gravida. Proin tempor, ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh feugiat odio, nec tincidunt erat orci dictum purus. Etiam luctus odio. Aliquam adipiscing urna a felis. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Donec at sem. Vestibulum cursus. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem nec augue fermentum consectetur. Integer justo.

Vivamus vel sapien. Praesent nisl tortor, laoreet eu, dapibus quis, egestas non, mauris. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Nullam eleifend pharetra felis. Mauris nibh velit, tristique ac, lacinia in, scelerisque et, ante. Donec viverra tortor sed nulla. Phasellus nec magna. Aenean vehicula, turpis in congue eleifend, mauris lorem aliquam sem, eu eleifend est odio et pede. Mauris vitae mauris sit amet est rhoncus laoreet. Curabitur facilisis, urna vel egestas vulputate, tellus purus accumsan ante, quis facilisis dui nisl a nunc.

Nulla vestibulum eleifend nulla. Suspendisse potenti. Aliquam turpis nisi, venenatis non, accumsan nec, imperdiet laoreet, lacus. In purus est, mattis eget, imperdiet nec, fermentum congue, tortor. Aenean ut nibh. Nullam hen-



**Unknown**



## Unknown

Maecenas eu diam a leo porta interdum. In non massa quis odio feugiat sagittis. Quisque ac lorem. Maecenas ut sem sed ipsum suscipit malesuada. Nulla quis dui quis ante fermentum interdum. Proin eget est a augue vehicula mattis. Pellentesque sed nisi at nisi scelerisque iaculis. Phasellus orci. Nulla adipiscing. Suspendisse et leo vel elit ullamcorper gravida. Proin tempor, ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh feugiat odio, nec tincidunt erat orci dictum purus. Etiam luctus odio. Aliquam adipiscing urna a felis. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Donec at sem. Vestibulum cursus. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem nec augue fermentum consectetur. Integer justo.

Vivamus vel sapien. Praesent nisl tortor, laoreet eu, dapibus quis, egestas non, mauris. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Nullam eleifend pharetra felis. Mauris nibh velit, tristique ac, lacinia in, scelerisque et, ante. Donec viverra tortor sed nulla. Phasellus nec magna. Aenean vehicula, turpis in congue eleifend, mauris lorem aliquam sem, eu eleifend est odio et pede. Mauris vitae mauris sit amet est rhoncus laoreet. Curabitur facilisis, urna vel egestas vulputate, tellus purus accumsan ante, quis facilisis dui nisl a nunc.

Nulla vestibulum eleifend nulla. Suspendisse potenti. Aliquam turpis nisi, venenatis non, accumsan nec, imperdiet laoreet, lacus. In purus est, mattis eget, imperdiet nec, fermentum congue, tortor. Aenean ut nibh. Nullam hen-

Suspendisse potenti. Sed tincidunt varius arcu. Mauris vitae arcu sit amet quam condimentum pulvinar. Aenean arcu elit, accumsan id, consequat ornare, lobortis vitae, ligula. Quisque vitae velit ac sapien placerat suscipit. Donec mollis justo sed justo pellentesque sollicitudin. Duis bibendum adipiscing nibh. Maecenas diam risus, molestie ut, porta et, malesuada eget, nisi. In fermentum leo sed turpis. Sed lacus velit, consequat in, ultricies sit amet, malesuada et, diam. Integer mauris sem, convallis ut, consequat in, sollicitudin sed, leo. Cras purus elit, hendrerit ut, egestas eget, sagittis at, nulla. Integer justo dui, faucibus dictum, convallis sodales, accumsan id, risus. Aenean risus. Vestibulum scelerisque placerat sem.

In eget sapien vitae massa rhoncus lacinia. Nullam at leo nec metus aliquam semper. Phasellus tincidunt, ante nec lacinia ultrices, quam mi dictum libero, vitae bibendum turpis elit ut lectus. Sed diam ante, lobortis sed, dignissim sit amet, condimentum in, sapien. Pellentesque nec lectus non risus auctor lobortis. Vestibulum sit amet dolor a ante suscipit pulvinar. Sed lacinia. Aliquam erat volutpat. In hac habitasse platea dictumst. Vivamus sit amet sem vitae tellus ultricies consequat. Integer tincidunt tellus eget justo. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos.

Morbi pellentesque, mauris interdum porta tincidunt, neque orci molestie mauris, vitae iaculis dolor felis at nunc. Maecenas eu diam a leo porta interdum. In non massa quis odio feugiat



## Unknown



zeit  
**schüler**  
BEST OF

**Openwart**  
Schülerzeit  
*lite*

# Alles kommt irgendwann raus!



**SCHÜLER ZEIT** IGS TRIER

# LITE

1. AUSGABE - OKTOBER

*Illuminale*  
TRIER

PREIS 0,00€

**Liebe Schulgemeinschaft,**  
diese Ausgabe ist eine neue Art der Schülerzeit.  
Wir, die Redaktion der Schülerzeit, haben es uns zur Aufgabe gemacht, zwischen den großen Ausgaben eine kleine, kompakte und vor allem informative Ausgabe zu erstellen.  
Deswegen hat diese Art der Zeitung ein "LITE" am Ende.  
Passend zu Halloween haben wir diese Ausgabe erstellt, somit hatten wir einen festen Zeitpunkt zur Veröffentlichung der Schülerzeit LITE.  
Wir hoffen, ihr seid zufrieden!  
**Eure Redakteure Nico Collignon & Moritz Mattern**

**D**ie Schülerzeit LITE sollte eine anderer Informationsverbreitungsmöglichkeit von uns sein. Wir wollten sie zwischen den großen Ausgaben herausbringen. Leider ist es nie dazu gekommen. Bevor wird diese schöne kleine Ausgabe von unse-

rer Festplatte löschen, möchten wir die gunst der Stunde nutzen, und sie in dieser Ausgabe auf diese Weise veröffentlichen. Wenn du die Originalausgabe sehen möchtest, scanne diesen QR-Code. Wir freuen uns über Feedback. (Link hinten)



# LETZTE WORTE

## Danke für die schöne Zeit!

Aenean risus. Vestibulum scelerisque placerat sem.

In eget sapien vitae massa rhoncus lacinia. Nullam at leo nec metus aliquam semper. Phasellus tincidunt, ante nec lacinia ultrices, quam mi dictum libero, vitae bibendum turpis elit ut lectus. Sed diam ante, lobortis sed, dignissim sit amet, condimentum in, sapien. Pellentesque nec lectus non risus auctor lobortis. Vestibulum sit amet dolor a ante suscipit pulvinar. Sed lacinia. Aliquam erat volutpat. In hac habitasse platea dictumst. Vivamus sit amet sem vitae tellus ultricies consequat. Integer tincidunt tellus eget justo. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos.

Morbi pellentesque, mauris interdum porta tincidunt, neque orci molestie mauris, vitae iaculis dolor felis at nunc. Maecenas eu diam a leo porta interdum. In non massa quis odio feugiat sagittis. Quisque ac lorem. Maecenas ut sem sed ipsum suscipit malesuada. Nulla quis dui quis ante fermentum interdum. Proin eget est a augue vehicula mattis. Pellentesque sed nisi at nisi scelerisque iaculis. Phasellus orci. Nulla adipiscing. Suspendisse et leo vel elit ullamcorper gravida. Proin tempor, ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh feugiat odio, nec tincidunt erat orci dictum purus. Etiam luctus odio. Aliquam adipiscing urna a felis. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Donec at sem. Vestibulum cursus. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem nec augue fermentum consectetur. Integer justo.

Nico Collignon

Aenean risus. Vestibulum scelerisque placerat sem.

In eget sapien vitae massa rhoncus lacinia. Nullam at leo nec metus aliquam semper. Phasellus tincidunt, ante nec lacinia ultrices, quam mi dictum libero, vitae bibendum turpis elit ut lectus. Sed diam ante, lobortis sed, dignissim sit amet, condimentum in, sapien. Pellentesque nec lectus non risus auctor lobortis. Vestibulum sit amet dolor a ante suscipit pulvinar. Sed lacinia. Aliquam erat volutpat. In hac habitasse platea dictumst. Vivamus sit amet sem vitae tellus ultricies consequat. Integer tincidunt tellus eget justo. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos.

Morbi pellentesque, mauris interdum porta tincidunt, neque orci molestie mauris, vitae iaculis dolor felis at nunc. Maecenas eu diam a leo porta interdum. In non massa quis odio feugiat sagittis. Quisque ac lorem. Maecenas ut sem sed ipsum suscipit malesuada. Nulla quis dui quis ante fermentum interdum. Proin eget est a augue vehicula mattis. Pellentesque sed nisi at nisi scelerisque iaculis. Phasellus orci. Nulla adipiscing. Suspendisse et leo vel elit ullamcorper gravida. Proin tempor, ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh feugiat odio, nec tincidunt erat orci dictum purus. Etiam luctus odio. Aliquam adipiscing urna a felis. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Donec at sem. Vestibulum cursus. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem nec augue fermentum consectetur. Integer justo.

Moritz Mattern

**WIR SAGEN ZUM  
LETZTEN MAL**

**MERCI**

**an alle Mitwirkende:**

**Birgit Erben**

**Heike Junk**

**Dirk Schönhofen**

**Förderverein IGS Trier e.V.**

**May Werbetechnik**

**TriSing**

**Sparkasse Trier**

**und an alle Anderen,  
die uns die  
Schülerzeitung  
ermöglicht haben.**

## Impressum

Schülerzeit

IGS Trier

54290 Trier

info@schuelerzeit.com

## Verantwortlich für den gezeigten Inhalt:

Nico Collignon,

Moritz Mattern

## Ansprechpartner:

Dirk Schönhofen

Artikel: Nico Collignon,

Moritz Mattern

Layout: Nico Collignon

Fotos: Unsplash,

Nico Collignon

Die gezeigten Bilder unterliegen einem Urheber. Alle außerschulischen Bilder stammen von Unsplash. Alle anderen gehören dem Urheber Nico Collignon. Die Verbreitung der Bilder ist für schulische Produktionen gestattet.

**Trier, der 08.06.2020**



zeit  
**schüler**

BEST OF

**Rückblick**

**Wir schauten zurück.**

**Wir wünschen allen schöne  
Sommerferien und eine  
Erfolgreiche Zukunft.**